

Leitlinien

(Beschluss der Regionalkonferenz vom 15.12.2009)



Formen und Strukturen der Zusammenarbeit in der LAG

In der LAG bilden wir den Zusammenschluss aller Baden-Württembergischen Waldorfschulen und der Freien Hochschulen. Wir arbeiten zusammen, um den Kulturimpuls der Waldorfpädagogik Rudolf Steiners und die damit verbundene Selbstverwaltung zu fördern und weiterzuentwickeln.

In einem kreativen Miteinander wollen wir uns gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.

Die Beziehung zwischen Schüler und Lehrer bildet die Basis unserer Schulen. Die Qualität dieser Beziehung zeigt sich in der Zusammenarbeit unserer Schulen.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht nach innen und außen freie Initiative in gegenseitiger Achtung.

Waldorfschulen werden gegründet und betrieben, weil dies der Wille von Eltern, Lehrern und weiteren an Bildung interessierter Personen ist. In diesem Sinne sind Waldorfschulen Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements und werden gemeinsam von allen Beteiligten verantwortet. Der Elternteil kommt an Waldorfschulen und in der LAG eine besondere Bedeutung zu.

Weil unser eigentliches Kapital nicht Geld, sondern Kreativität ist, steigern wir durch unsere Zusammenarbeit die Kapitalbildung. Diese Steigerung drückt sich im gegenseitigen Unterstützen und Beschenken aus.

Unser Grundverständnis von Bildung ist „Beziehungsdienst“, nicht „Dienstleistung“. Wir wollen durch die LAG die gesellschaftliche Anerkennung dieses Verständnisses von Bildung erreichen. Ausdruck dafür sind unsere bildungspolitischen Ziele.

Wir wollen die rechtliche und wirtschaftliche Gleichstellung von Schulen in freier und staatlicher Trägerschaft erreichen. Wir handeln in diesem Sinne gegenüber Politik, Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Gruppen.

Durch die Zusammenarbeit der Schulen untereinander und mit den Seminaren, Hochschulen und Kindergärten verbessern wir stetig die Qualität der beteiligten Institutionen. Wir bringen uns selbstbewusst und authentisch in den gesellschaftlichen Diskurs über Erziehungs- und Bildungsfragen ein. Dadurch können wir erreichen, dass Waldorfschulen in der baden-württembergischen Öffentlichkeit für pädagogische Qualität stehen.

Die LAG ist Bestandteil der Selbstverwaltung jeder unserer Schulen. Sie übernimmt bestimmte übergeordnete Aufgaben, die nicht von jeder einzelnen Schule geleistet werden können. Dafür gibt jede Schule einen Teil ihrer Souveränität an die LAG ab.

Die LAG nimmt dadurch Vertretungsaufgaben nach außen und Wächterfunktionen nach innen wahr. Wir verstehen die LAG als ein Begegnungs-, Lern- und Entwicklungsforum. Für die Entwicklungsprozesse wollen wir wach sein.

Wir wollen offen mit anderen Gruppen auf allen gesellschaftlichen Ebenen zusammenarbeiten.